

Konzept zur Fusion der beiden Ortsvereine Neuperlach und Perlach-Waldperlach

Grundsätze und Ziele der Zusammenarbeit im neuen Ortsverein

Mit der Zusammenlegung unserer beiden Ortsvereine wollen wir die ersten strukturellen Voraussetzungen zur Stärkung und Wiederbelebung der Sozialdemokratie in unserem Stadtteil schaffen. Durch ein offenes, inklusives und vertrauensvolles Miteinander wollen wir der SPD vor Ort wieder zu alter Stärke verhelfen. Dafür muss unser neuer Ortsverein auch ein **neues Selbstverständnis und Zielbilder für die Zukunft** entwickeln. Wir wollen als SPD in unserem Stadtteil drei Zielbilder wieder stärker verkörpern als in der jüngeren Vergangenheit.

Erstens als selbstbewusste **Programmpartei** mit einem klaren inhaltlichen Profil, das durch politische Willensbildung von unten nach oben fortlaufend weiterentwickelt wird – basierend auf unseren sozialdemokratischen Grundwerten der Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Zweitens als **Mitgliederpartei** mit tiefer lokaler Verwurzelung, die ihren Mitgliedern attraktive, vielfältige und niederschwellige Beteiligungsformate anbietet, Neumitglieder langfristig an sich bindet, inaktive Mitglieder reaktiviert, in der Stadtteilgesellschaft gut vernetzt ist und dadurch bürgernah ein flächenmäßig größeres Gebiet zuverlässig politisch abdeckt.

Drittens soll die Sozialdemokratie vor Ort wieder stärker als **Teil des zivilgesellschaftlichen Vorfelds** sichtbar sein und nicht als bloße Funktionärspartei wahrgenommen werden. Den Menschen soll klar sein: Die Sozialdemokratie ist ein fest verwurzelter Bestandteil meiner Nachbarschaft, die sich für die Belange vor Ort stark macht und deshalb Verantwortung für sie trägt. Sozialdemokratisches Engagement und Ehrenamt in unserem neuen Ortsverein sollen deshalb Zusammenhalt, Vernetzung und ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl in diesem Vorfeld fördern.

Die nachfolgenden Leitlinien und Maßnahmen wollen wir als neuer Ortsverein umsetzen, um diesen drei Zielbildern gerecht zu werden.

Politische Willensbildung und Programmatik

Wir wollen zukünftig unsere satzungsgemäße Aufgabe der politischen Willensbildung stärker ins Zentrum unserer Arbeit stellen und in einem fortlaufenden Prozess eine Art „**Grundsatzprogramm**“ bzw. **Leitbild unseres Ortsvereins** entwickeln und veröffentlichen. Unsere Programmatik soll vorrangig Ideen und Visionen für unsere kommunalpolitische Arbeit in Stadt und Stadtbezirk liefern, aber auch Raum bieten für landes-, bundes-, und europapolitische Akzente, die wir auch auf höheren Ebenen einbringen. Konkret bedeutet das: der OV-Vorstand und die OV-Mitgliederversammlung erarbeiten regelmäßig und fortlaufend inhaltliche Positionen, Initiativen und Anträge. Folgende Formate sehen wir hierfür vor:

- **Fokus legen auf inhaltliche Diskussions- und Debattenveranstaltungen mit interessanten Gästen**, aus denen unmittelbar programmatische Forderungen formuliert werden. Die Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich. Die Teilnahme von Mitgliedern und Bürgern daran soll eine unmittelbare Teilhabe an der SPD-Programmatik vor Ort herstellen.
- **Antragswerkstätten** vor UB-Parteitag und Parteiräten, deren Beschlüsse direkt an die höheren Gremien weitergegeben und eingereicht werden.
- **„Stadtteilparteitage“**, in denen das Grundsatzprogramm des OV weiterentwickelt, politische Positionen für die Arbeit im Bezirksausschuss festgelegt und aktuelle lokalpolitische Themen aufbereitet und diskutiert werden.

- **Entwicklung einer politischen Zukunftsvision für unseren Stadtteil**, unabhängig von der kleinteiligen Arbeit von Bezirksausschuss oder Stadtrat. Der Ortsverein soll mit den Mitgliedern und Bürgern Ideen entwickeln, wie wir zukünftig in unserem Stadtteil leben wollen und was dafür gebraucht wird. Diese Ideen dienen als Leitlinien für unsere künftige kommunalpolitische Arbeit.
- **Klare Prioritätensetzung** bei Themen, die die Lebensrealität in unserem Stadtteil besonders beeinflussen, darunter Stadtteilentwicklung/-sanierung, Nahversorgung, Verkehr, Wohnen/Mieten, Migration/Integration, Gesundheit, Bildung, Sport/Freizeit, Klimaschutz und soziale Sicherheit für Jung und Alt.

Mitgliederbeteiligung und -aktivierung

Neben der inhaltlichen Teilhabe der Mitglieder an der Willensbildung soll auch die **soziale Bindung der Mitglieder an die SPD** gestärkt werden. Wir wollen dafür die Vernetzung der Mitglieder untereinander verbessern, attraktive Aktionen zur Heranführung an politische Strukturen anbieten, inaktive Mitglieder reaktivieren und Neumitglieder bestmöglich anwerben und integrieren. Außerdem wollen wir bürgernah und offen in den Vierteln erreichbar sein und auch für Nicht-Mitglieder zugänglich sein. Folgende Maßnahmen wollen wir als neuer OV dafür ergreifen:

- **Regelmäßiges Angebot an niederschweligen Treffs und öffentlichen Aktionen** für alle Mitglieder und interessierten Bürgern (z.B. Biergartentreff, Stammtische, Feste, Sprechstunden und Hilfsangebote etc.). Unsere Botschaft: Die SPD vermittelt soziale Kontakte und hilft bei (politischen) Anliegen direkt weiter, wenn man sich an uns wendet.
- **Enge Anbindung der Mitglieder an Mandatsträgerinnen und -träger.** Als OV laden wir gewählte SPD-Abgeordneten regelmäßig ein und bitten sie um Dialog zur betriebenen Politik. Die Distanz zwischen „denen da oben“ und „uns hier unten“ soll so gering wie möglich werden. Kompetenzen, Themen und Zuständigkeiten werden klar an die Mitglieder kommuniziert, damit sie wissen, an wen sie sich wenden können.
- **Nutzung neuer Aktionsformen** und Formate mit größerem Mehrwert für Mitglieder, z.B. Ausflüge/Exkursionen, Vernetzung mit Vereinen, Initiativen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und „Spaßformaten“. Langfristig wollen wir auch Vernetzungsformate speziell für Frauen und junge Menschen auf die Beine stellen.
- **Engere Betreuung von Neumitgliedern** zur besseren Integration in die Partei. Wir entwickeln ein **Onboarding-Konzept** und testen ein **„Buddy-System“ für neue Mitglieder**. Dabei stellen wir jedem Neumitglied für die ersten Monate in der SPD eine/n in etwa gleichaltrige/n und aktive/n Genossen oder Genossin an die Seite. Dieser „Buddy“ nimmt das Neumitglied mit auf Veranstaltungen, die er/sie sowieso besucht und hilft bei Einstiegsfragen. Jedes Neumitglied soll bestmöglich entlang seiner thematischen Interessen und Kapazitäten in der SPD seinen Platz finden und auch Verantwortung übernehmen können.
- **Gezielte Ansprache zur Reaktivierung von inaktiven Mitgliedern.**
- **Aktive Beteiligung an der geplanten Neumitgliederkampagne des Unterbezirks.**
- **Transparente Kommunikation an die Mitglieder:** Mitglieder werden in einem **regelmäßigen Newsletter** auch außerhalb von Wahlkampfzeiten über alles, was im OV passiert, auf dem Laufenden gehalten.

Flächendeckende Präsenz in einem größeren OV-Gebiet

Durch die Fusion unserer OVs verdoppeln sich nicht nur in etwa die Mitglieder des Ortsvereins, sondern auch das flächenmäßige Gebiet, das wir gemeinsam politisch repräsentieren und

betreuen müssen. Das bedeutet, dass wir vor der Herausforderung stehen, sehr unterschiedliche Sozial- und Wohnstrukturen berücksichtigen müssen (z.B. große Wohnblocks und Einfamilienhäuser). Wir nehmen diese Herausforderung an und wollen mit unserer politischen Arbeit in allen Vierteln sichtbar sein, nicht nur in unseren klassischen „Hochburgen“ in Neuperlach. Das gilt auch und insbesondere für die Hochäckersiedlung und Waldperlach, die wir nicht kampflos den Grünen und der CSU überlassen werden. Um das zu gewährleisten, werden wir folgende Dinge tun:

- **Rotation von Veranstaltungsorten** in den verschiedenen Vierteln des OV-Gebiets, damit Präsenz nicht nur in einzelnen Bereichen wahrnehmbar ist.
- **Dauerhafte Plakatierung** in allen Vierteln des OV-Gebiets (aktuell noch nicht gewährleistet).
- Festlegung von „**Viertelpatenschaften**“ im **OV-Vorstand**. Die verschiedenen Viertel des OV-Gebiets werden von mindestens einem Vorstandsmitglied betreut. Das gilt für die Beobachtung der öffentlichen Vorgänge und Veranstaltungen im Viertel, als Anlaufstelle und Kontaktpflege für die dort wohnenden Mitglieder und interessierten Bürger. Eine Patenschaft kann nur von jemandem übernommen werden, der auch im betreffenden Viertel wohnt. Unser Ziel ist auch **persönliche Präsenz in den Nachbarschaften**, nicht nur politische.

Vernetzung mit dem vorpolitischen Raum

Politik findet nicht nur in Parteien statt. Die zunehmende Distanz der SPD zum vorpolitischen Raum (mit Ausnahme weniger hervorragend vernetzter Einzelpersonen) ist ein Problem, das wir angehen müssen. Die SPD muss näher ran an Vereine, Initiativen und Sozial- und Kultureinrichtungen. Deshalb stärkt der neue OV die **Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen in unserem Stadtbezirk**, z. B. mit Vereinen, Initiativen, Betriebsräten, Unternehmen, Sozial- und Kultureinrichtungen und auch mit unseren Nachbar-OVs aus München und dem Landkreis. Wir erweitern damit unseren Horizont und zeigen dem demokratischen Vorfeld, dass wir uns als SPD wirklich für sie interessieren. Wir organisieren dafür mindestens **zwei Austauschtreffen mit anderen gesellschaftlichen Organisationen pro Jahr** (z.B. Besuche, gemeinsame Sitzungen), danach kümmern wir uns um die Verstärkung der geknüpften Kontakte. Wir bündeln die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten unserer Mitglieder im vorpolitischen Raum und nutzen ihre Netzwerke für die Verwurzelung vor Ort.

Teamkultur des aktiven Engagements und der gegenseitigen Unterstützung

Parteiarbeit geht nur als Team, das zusammenhält und in dem man sich aufeinander verlassen kann. Wir teilen als SPD-Mitglieder alle sozialdemokratischen Werte, die uns trotz aller Verschiedenheit vereinen. Wir wollen auf Basis dieser Werte in unserem neuen OV eine starke Teamkultur unter den Mitgliedern etablieren. So etwas geschieht natürlich nicht über Nacht, aber wir formulieren ganz klar den Anspruch, dass alle SPD-Mitglieder sich bei uns aktiv und wirksam engagieren können. Jedes Mitglied darf und soll Verantwortung tragen, selbst wenn es nur um kleine Verantwortlichkeiten geht. Gegenseitiger Respekt, Unterstützung und die Förderung besonders aktiver und motivierter Genossinnen und Genossen sind handlungsleitend für den neuen OV-Vorstand. Wer gute Ideen hat und sie umsetzen möchte, wird bei uns nicht ausgebremst, sondern unterstützt. Unser neuer OV bietet auch die Möglichkeit, Dinge anders zu machen als in der Vergangenheit, deshalb sind wir offen für neue Methoden und Ansätze der Parteiarbeit und des politischen „Aktivismus“.

136 **Vorstands- und BA-Arbeit im neuen Ortsverein**

137 Der **Vorstand** des neuen OV's ist das Steuerungsgremium, um auf die beschriebenen Zielbilder
138 hinzuarbeiten. Dem Vorstand kommt damit eine entscheidende Rolle bei der Berücksichtigung
139 der verschiedenen Mitgliederinteressen und der Repräsentation der verschiedenen Stadtviertel
140 zu. Für die Arbeit des ersten gemeinsamen OV-Vorstands nehmen wir uns deshalb folgende
141 Sachen vor:

- 142 • Der erste Vorstand sollte idealerweise zu annähernd gleichen Teilen aus Mitgliedern der
143 alten OV's Neuperlach und Perlach-Waldperlach bestehen. Im ersten Vorstand werden
144 wir zudem zwei gleichberechtigte Vorsitzende (Doppelspitze) wählen, von denen jeweils
145 eine/r Mitglied der alten OV's Neuperlach und Perlach-Waldperlach ist. Nach der ersten
146 Amtszeit ist eine derartige feste Quotierung erst einmal nicht mehr vorgesehen,
147 gegebenenfalls kann sie jedoch nach Beratung im amtierenden Vorstand spätestens drei
148 Monate vor der nächsten Wahl um eine weitere Amtszeit verlängert werden. Neben den
149 Standardfunktionen (Vorsitz, Kasse, Protokoll etc.) braucht es eine klare Verteilung von
150 **Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten** im neuen Vorstand. Das gilt für Themen wie
151 Mitgliederbetreuung, Themenbereiche, AGs, Mobilisierung, aber auch für räumliche
152 Zuständigkeiten („Viertelpatenschaften“). Unser Ziel ist auch, dass die verschiedenen
153 Viertel des OV-Gebiets im Vorstand repräsentiert sind. Jedes Vorstandsmitglied sollte
154 Verantwortung für konkrete Bereiche übernehmen und sich aktiv in die OV-Arbeit
155 einbringen. Damit verteilen wir die Arbeit auf mehreren Schultern.
- 156 • Wir nutzen die Potentiale unserer Mitgliedschaft und verteilen Aufgaben entsprechend
157 ihren jeweiligen Interessen, Kapazitäten und Fähigkeiten. Parteiarbeit soll Spaß machen
158 und zur Selbstentfaltung beitragen.
- 159 • Der Vorstand legt ein „**kleines Arbeitsprogramm**“ für die zweijährige Amtszeit vor und
160 erstattet auf den Jahreshauptversammlungen Bericht über den Stand der Umsetzung.
- 161 • Der neue Vorstand arbeitet offen und vertrauensvoll zusammen, indem transparent
162 Informationen, Termine und Unterlagen miteinander geteilt werden. Dafür richten wir
163 **gemeinsame digitale Tools** ein und pflegen diese gewissenhaft.
- 164 • Zur besseren Koordination und Präsenz bei (vor-)politischen Aktivitäten im Stadtteil
165 entwickelt der Vorstand ein **Terminmanagementsystem**. Denkbar ist neben der Nutzung
166 eines gemeinsamen Vorstandskalenders auch die Benennung eines Terminbeauftragten
167 im Vorstand, der bekannte Termine abfragt und einträgt.
- 168 • Zur Stärkung der Teamkultur im Vorstand wird jährlich eine Vorstandsklausur
169 organisiert, die auch nicht-politische Teambuilding-Komponenten enthalten soll.
- 170 • Bei der Wahl von Delegierten ist in der ersten Vorstandsperiode ebenfalls eine
171 annähernd gleiche Repräsentation der beiden alten OV's wünschenswert.

172 Die engere **Verzahnung der Arbeit von OV und BA-Fraktion** ist ein erklärtes Ziel der OV-Fusion,
173 schließlich gehören 70 Prozent der BA-Fraktion dem neuen OV an. Konkrete Ansätze dafür sind:

- 174 • Der OV arbeitet selbstbewusst Ideen und Visionen aus, die der BA-Fraktion als Leitlinien
175 dienen können für eigene Anträge zu konkreten Themen. Dazu gehört die Entwicklung
176 stadtbezirkspolitischer Positionen, die den Rahmen für die inhaltliche Arbeit der BA-
177 Fraktion bilden.
- 178 • OV-Mitglieder sollen explizit an die Arbeit im BA herangeführt werden und sind dazu
179 aufgerufen, gelegentlich an BA-Sitzungen und BA-Veranstaltungen teilzunehmen, um
180 sie als potenzielle **zukünftige BA-Mitglieder** zu fördern.

- 181 • Wir erhöhen die **Sichtbarkeit der BA-Arbeit**, indem wir BA-Anträge und BA-Themen
182 stärker in der Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media, der Webseite und Veranstaltungen
183 berücksichtigen.
- 184 • Wir legen die **Social Media Auftritte** der beiden OV's auch zusammen und bilden dort
185 auch insbesondere die Arbeit der BA-Fraktion ab.
- 186 • Der Ortsverein zeigt Präsenz auf den **Bürgerversammlungen**.